



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 11.06.2015
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.05.2015
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 07.05.2015
3. Sanierung und Instandsetzung Thalmeierturm- Vorstellung der statischen - konstruktiven Voruntersuchung
4. Sanierung und Instandsetzung Hutterturm - Vorstellung der statischen - konstruktiven Voruntersuchung
5. Vorstellung der Feuerwehrbedarfsplanung für die Stadt Greding
6. Information über die Ausschreibungsergebnisse zur Breitbandversorgung im gesamten Stadtgebiet von Greding
7. 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Feststellungsbeschluss
8. Bebauungsplan Nr. 39 für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Satzungsbeschluss
9. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Bei den Angergärten" in Obermässing - Satzungsbeschluss
10. Bauvoranfrage von Bernd Schmidtmeier und Karin Wissinger auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage und integrierter Büro- und Ausstellungsfläche eines Fliesenlegerbetriebes in Obermässing
11. Bauvoranfrage der Herren Günter und Ernst Groh auf Nutzungsänderung einer Mehrzweckhalle zu Gemeinschaftsunterkünften
12. Tektur der Bauvoranfrage von Joachim Rupp auf Errichtung von Tagungsräumen, Wellnessbereich und einer Spielwelt für Kinder in Greding
13. Bauantrag der CTK III GbR zum Neubau eines Bürogebäudes in Greding
14. Bauantrag von Paulus Beck auf Anbau eines Hobbyraumes an das bestehende Wohnhaus in Greding
15. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
16. Vorübergehende Schaffung von 12 Krippenplätzen am St.-Martin-Kindergarten
17. Anpassung der Eintrittspreise und Saunatarife im Hallenbad
18. Zuschuss für Innenrenovierung der Kirche in Untermässing
19. Altmühl-Jura - Kofinanzierung des LAG-Managements
20. Information über den Ausgang der Verwaltungsstreitsache Dipl.-Ing. Fred-Harald Heller gegen Stadt Greding wegen Ausbaubeiträgen
21. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer			
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Rudolf Fischl	X		ab 19.36 Uhr
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner			
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Kurt Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt	X		ab 20.32 Uhr
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz			

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 18 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Norbert Sedlmeier	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Emanuel Löchl und KBR Löchl zum TOP 5
Michael Langer zum TOP 6

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 13

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	22:00 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.05.2015

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 07.05.2015.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 07.05.2015

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 07.05.2015 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

TOP 1: Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzensdorf - Vergabe Baumaterial

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Dollinger-Schneider Bau GmbH mit der Lieferung von Baumaterial in Höhe von 27.998,37 Euro brutto.

TOP 2: Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzensdorf - Vergabe Baugeräteanmietung

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Dollinger-Schneider Bau GmbH mit der Anmietung von Baugeräte in Höhe von 2.189,60 Euro brutto.

TOP 3: Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzensdorf - Vergabe Zimmererarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Hausler Holzbau mit den Zimmererarbeiten in Höhe von 16.418,91 Euro brutto.

TOP 4: Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzendorf - Vergabe Spenglerarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Die Blechprofis mit den Spenglerarbeiten in Höhe von 10.858,29 Euro brutto.

TOP 5: Sanierung der Elektrotechnik / Zentralen Leitwarte an der Kläranlage in Greding und der Außenstationen - Beauftragung der Elektroarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Elektrotechnik Mersch GmbH, Untermässing, mit den Elektroarbeiten für die Sanierung der Elektrotechnik / Zentralen Leitwarte an der Kläranlage in Greding und der Außenstationen auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 127.762,23 Euro.

TOP 6: Erlass einer Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Der Stadtrat beschließt die im Entwurf vorliegende Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Stadt Greding.

TOP 3.	Sanierung und Instandsetzung Thalmeierturm- Vorstellung der statischen - konstruktiven Voruntersuchung
---------------	---

Sachverhalt:

Das Ingenieurbüro Wolfrum, Obermässing, wurde beauftragt eine statisch-konstruktive Voruntersuchung anzufertigen. Die Voruntersuchung umfasst einen Maßnahmenkatalog mit Kostenschätzung, eine Fotodokumentation der Hauptschäden sowie eine Schadenskartierung in den Grundrissen und dem Querschnitt des Turmes.

Bei der Voruntersuchung wurden folgende Schäden festgestellt:

- Im Dachraum wurde Schädlingsbefall festgestellt
- Die Konstruktionshölzer der südlichen Fachwerkwände sind stark geschädigt oder vollständig zerstört.
- Klaffung an der Riegel- Streben- Konstruktion
- Die verputzten Gefacheausmauerungen an den Fachwerkwänden auf der Südseite springen kassettenartig aus der Fassade hervor. Der Wasserablauf wird behindert. Haarrisse, Risse und evtl. Abplatzungen im Putz begünstigen die Schadensausbreitung an den Konstruktionshölzern
- Die Konstruktionshölzer der südlichen Fachwerkwände sind mit weitgehend dampfsperrenden Anstrichstoffen von außen gestrichen.
- Fäulnisschäden an den Fachwerkwänden

Die vorgenannten Schäden sollen im Zuge der Sanierungsarbeiten behoben werden. Folgende Arbeiten sind infolge dessen zu vergeben:

- Gerüstarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Putz- und Stuckarbeiten
- Verglasungsarbeiten
- Malerarbeiten
- Baumeister- und Spezialbaumeisterarbeiten
- Holzschutzarbeiten

- Zimmererarbeiten und
- Blitzschutzarbeiten
- Restauratorarbeiten

Die Verkehrssicherheit, Standsicherheit und die Dauerhaftigkeit des Thalmaierturms sind aufgrund der geschädigten Konstruktionshölzer an den Traufen sehr stark beeinträchtigt. Eine Schadensausbreitung und Folgeschäden können dazu führen, dass die Standsicherheit einzelner Bauteile des Turms nicht mehr gegeben ist.

Eine kurzfristige Sanierung der Schäden wird empfohlen.

Die Gesamtkosten für die geschilderte Sanierung des Turmes betragen nach der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Wolfrum 193.000,- EUR. Die Nebenkosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer sind im vorgenannten Betrag enthalten.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass vor Beginn der Bauarbeiten die Bewohner der Türme in die Sanierung eingebunden werden.

Auf Anfrage von zweitem Bürgermeister Brigl bestätigte Herr Schmauser, dass das freigelegte Fachwerk bei der Sanierung verputzt werde.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat beschließt die Gesamtsanierung des Thalmaierturms zu einem geschätzten Kostenaufwand in Höhe von 193.000,00 Euro. Die Verwaltung wird beauftragt, die möglichen Zuschussanträge zu stellen.

TOP 4.

Sanierung und Instandsetzung Hutterturm - Vorstellung der statischen - konstruktiven Voruntersuchung

Sachverhalt:

Das Ingenieurbüro Wolfrum, Obermässing, wurde beauftragt eine statisch-konstruktive Voruntersuchung für den Hutterturm zu erarbeiten. Die Voruntersuchung umfasst einen Maßnahmenkatalog mit Kostenschätzung, eine Fotodokumentation der Hauptschäden sowie eine Schadenskartierung in den Grundrissen und dem Querschnitt des Turmes.

Bei der Voruntersuchung wurden folgende Schäden festgestellt:

- Dachkonstruktion hat keine Hinterlüftung
- Balkenköpfe in den einzelnen Geschossen weisen zum Teil Fäulnisschäden auf
- Im Dachraum wurde Schädlingsbefall vorgefunden
- Die Konstruktionshölzer der südlichen Fachwerkwände sind stark geschädigt oder vollständig zerstört.
- Klaffung an der Riegel-Streben-Konstruktion
- Risse und Abplatzungen im Putz durch eindringende Feuchtigkeit
- Durch die hervorspringenden kassettenartigen Putzflächen an dem Fachwerk wird der Wasserablauf an der Fassade verhindert.
- Dacheindeckung ist teilweise lose und schadhaft
-

Die vorgenannten Schäden sollen im Zuge der Sanierungsarbeiten behoben werden. Folgende Arbeiten sind infolge dessen zu vergeben:

- Gerüstarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Verglasungsarbeiten

- Putz- und Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Baumeister- und Spezialbaumeisterarbeiten
- Holzschutzarbeiten
- Zimmererarbeiten und

Die Verkehrssicherheit, Standsicherheit und die Dauerhaftigkeit des Hutterturms sind aufgrund der geschädigten Konstruktionshölzer sehr stark beeinträchtigt. Eine Schadensausbreitung und Folgeschäden können dazu führen, dass die Standsicherheit einzelner Bauteile des Turms nicht mehr gegeben ist.

Eine kurzfristige Sanierung der Schäden wird empfohlen.

Die Gesamtkosten für die geschilderte Sanierung des Turmes betragen nach der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Wolfrum 167.000,- EUR. Die Nebenkosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer sind im vorgenannten Betrag enthalten.

Diskussionsverlauf:

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat beschließt die Gesamtsanierung des Hutterturms zu einem geschätzten Kostenaufwand in Höhe von 167.000,00 Euro. Die Verwaltung wird beauftragt, die möglichen Zuschussanträge zu stellen.

TOP 5. Vorstellung der Feuerwehrbedarfsplanung für die Stadt Greding

Sachverhalt:

Emanuel Löchl hat in den letzten Monaten in enger Abstimmung mit den Feuerwehren im Stadtgebiet Greding den Feuerwehrbedarfsplan erarbeitet. Dieser wird am 5. Juni den Feuerwehrführungskräften vorgestellt.

Herr Löchl wird diesen in der kommenden Sitzung den Stadtratsmitgliedern vorstellen. Die Verabschiedung des Feuerwehrbedarfsplanes ist in der Juli-Sitzung vorgesehen.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl betonte, dass es sich bei dem Feuerwehrbedarfsplan um einen Vergleich vom Ist-Stand zur Soll-Planung handle. Dies wird durch Herrn Löchl vorgestellt. Der Stadtrat sollte heute davon Kenntnis nehmen. Jede mögliche Beschaffung werde in jedem Fall extra beschlossen.

Auf Anfrage von Stadtrat Beringer teilte Herr Löchl mit dass bei der vorgestellten „zusammengesetzten Einheit“ die beteiligten Feuerwehren selbständig blieben. Sie würden zusammen üben und gemeinsam alarmiert werden.

Stadträtin Bösl war der Meinung, dass der Bedarfsplan eine gute Grundlage für die Arbeit des Stadtrates im Feuerwehrwesen darstelle. Sie bat um Prüfung, ob nicht auch gemeindeübergreifende zusammengesetzte Einheiten möglich seien.

Herr Löchl ergänzte, dass die notwendige Ausstattung auf Grundlage der Hilfsfrist von 10 Minuten resultiere. Diese wiederum sei am „kritischen Wohnungsbrand“ festgemacht.

Stadtrat Holzmann lobte Emanuel Löchl für seine Arbeit. Der Bedarfsplan sei eine gute Grundlage, um das Optimum für die Feuerwehr zu erreichen. Dazu müsse er auch Zug um Zug umgesetzt werden.

Zweiter Bürgermeister Brigl betonte, dass auch weiterhin die Ortsfeuerwehren ohne Fahrzeuge eine wichtige Rolle spielen müssten.

Bürgermeister Preischl stellte klar, dass für jede Beschaffung auch die Finanzierung gesichert sein müsste. Deshalb könne die Stadt nur sukzessive an die Themen rangehen. Er bat die Fraktionen um Beratung, ob der Plan in der nächsten Sitzung beschlossen werden könne oder ob dazu noch ein Arbeitskreis mit detaillierter Vorstellung gegründet werden sollte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat nimmt die Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplanes für die Feuerwehren der Stadt Greding zur Kenntnis.

TOP 6.	Information über die Ausschreibungsergebnisse zur Breitbandversorgung im gesamten Stadtgebiet von Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Die Stadt Greding hat mit der Bekanntmachung vom 30.01.2015 auf der zentralen Onlineplattform www.schnelles-internet.bayern.de zur Abgabe von Teilnahmeanträgen im Auswahlverfahren zur Bestimmung eines Netzbetreibers aufgefordert. Vier Unternehmen haben sich daraufhin beworben. Diese wurden anschließend aufgefordert bis zum 20.05.2015 ihre Angebote bei der Stadt Greding abzugeben. Alle vier Unternehmen haben fristgerecht die Angebote abgegeben. Bei den vier Unternehmen handelt es sich um die Firmen Brandl Services GmbH aus Pavelsbach, inextio KGaA aus Kinding (vormals P2-Systems), NGN Fiber Network KG aus Aubstadt und die Telekom GmbH.

Die Angebote wurden von Herrn Langer (Breitbandberatung Bayern) zur Auswertung mitgenommen. Bei der ersten Durchsicht wurde festgestellt, dass alle Unternehmen Angebote für die einzelnen Erschließungsgebiete abgegeben haben, es fehlen jedoch bei der Firma inextio KGaA und bei der Telekom die geforderten Gesamtangebote. Die beiden Unternehmen wurden aufgefordert, das Gesamtangebot bis zum 08.06.2015 nachzureichen.

Herr Langer wird in der Sitzung über den Stand der Ausschreibung und die Auswertung der Angebote informieren.

Diskussionsverlauf:

Auf Anfrage von Stadtrat Dintner stellte Herr Langer klar, dass – sofern eine hohe Bandbreite gewünscht werde – voraussichtlich der Anbieter für den Endkunden gewechselt werden müsse. Allerdings müsse der Betreiber sein Netz auch für andere Anbieter öffnen. In jedem Falle sollte die Kündigung durch den neuen Netzbetreiber erfolgen.

Stadtrat Gerngroß dankte Herrn Langer für seine Ausführungen und freute sich darauf, dass spätestens 12 Monate nach Abschluss des Kooperationsvertrages in ganz Greding ein schnelles Internet vorhanden sei.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat nimmt vom Stand der Ausschreibung Kenntnis.

TOP 7.	18. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greiding - Feststellungsbeschluss
---------------	--

Sachverhalt:

Die Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplanes als auch für die Aufstellung des Bebauungsplanes für das Wohngebiet „Distelfeld“ wurden in der Stadtratssitzung am 23. Januar 2014 gefasst.

Die Grundzüge der Planung für das zukünftige Wohngebiet wurden am 07. August 2014 dem Stadtrat vorgestellt.

In der Stadtratssitzung am 16. Oktober 2014 wurde der Vorentwurf für die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greiding vorgestellt und die frühzeitige Auslegung beschlossen.

In der Zeit vom 05. Dezember 2014 bis einschließlich dem 22. Januar 2015 wurde die Bürgerbeteiligung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

In der Stadtratssitzung am 05. Februar 2015 wurden die Inhalte der Auslegung vorgestellt.

Am 12. März 2015 wurde durch den Stadtrat der Billigungs- und Auslegungsbeschluss für die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst.

In der Zeit vom 07. Mai 2015 bis einschließlich dem 10. Juni 2015 wurde die Bürgerbeteiligung, vom 27. April 2015 bis 01. Juni 2015 wurde die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Der Inhalt der vorbezeichneten Tabelle bezieht sich sowohl auf die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch auf die Aufstellung des Bebauungsplanes. Der Inhalt kann so im Zusammenhang verständlicher und einfacher aufgezeigt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat billigt die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greiding in der Fassung vom 21.04.2015 und stellt die Änderung unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse fest.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Feststellungsbeschluss nach Genehmigung durch das Landratsamt Roth ortsüblich bekannt zu machen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, das Ergebnis der Prüfung der Stellungnahmen mitzuteilen.

TOP 8.	Bebauungsplan Nr. 39 für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greiding - Satzungsbeschluss
---------------	---

Sachverhalt:

Die Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplanes als auch für die Aufstellung des Bebauungsplanes für das Wohngebiet „Distelfeld“ wurden in der Stadtratssitzung am 23. Januar 2014 gefasst.

Die Grundzüge der Planung für das zukünftige Wohngebiet wurden am 07. August 2014 dem Stadtrat vorgestellt.

In der Stadtratssitzung am 16. Oktober 2014 wurde der Vorentwurf für den Bebauungsplan vorgestellt und die frühzeitige Auslegung beschlossen.

In der Zeit vom 05. Dezember 2014 bis einschließlich dem 22. Januar 2015 wurde die Bürgerbeteiligung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

In der Stadtratssitzung am 05. Februar 2015 wurden die Inhalte der Auslegung vorgestellt.

Am 12. März 2015 wurde durch den Stadtrat der Billigungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst.

In der Zeit vom 07. Mai 2015 bis einschließlich dem 10. Juni 2015 wurde die Bürgerbeteiligung, vom 27. April 2015 bis 01. Juni 2015 wurde die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Der Inhalt der vorbezeichneten Tabelle bezieht sich sowohl auf die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch auf die Aufstellung des Bebauungsplanes. Der Inhalt kann so im Zusammenhang verständlicher und einfacher aufgezeigt werden.

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) ist ein formeller Satzungsbeschluss erforderlich. Nach der Genehmigung der 18. Änderung des Flächennutzungsplanes durch das Landratsamt Roth kann der Bebauungsplan durch ortsübliche Bekanntmachung in Kraft gesetzt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:1

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greding, Bebauungsplan Nr. 39, bestehend aus den Unterlagen Planzeichnung, Satzung und Begründung mit Umweltbericht, jeweils in der Fassung vom 21.04.2015, unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss nach Genehmigung der 18. Änderung des Flächennutzungsplanes ortsüblich bekannt zu machen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, das Ergebnis der Prüfung der Stellungnahmen mitzuteilen.

TOP 9.	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Bei den Angergärten" in Obermässing - Satzungsbeschluss
---------------	---

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat am 17. Oktober 2013 entschieden, dass der Bebauungsplan Nr. 2 „Bei den Angergärten“ in Obermässing geändert werden soll.

In der Stadtratssitzung am 16. Oktober 2014 wurde der Vorentwurf für den Bebauungsplan vorgestellt und die frühzeitige Auslegung beschlossen.

In der Zeit vom 05. Dezember 2014 bis einschließlich dem 22. Januar 2015 wurde die Bürgerbeteiligung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Am 05. Februar 2015 wurde durch den Stadtrat der Billigungs- und Auslegungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes gefasst.

In der Zeit vom 07. Mai 2015 bis einschließlich dem 10. Juni 2015 wurde die Bürgerbeteiligung, vom 27. April 2015 bis 01. Juni 2015 wurde die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) ist ein formeller Satzungsbeschluss erforderlich. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Über jede Stellungnahme ist ein gesonderter Beschluss herbeizuführen.

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Bei den Angergärten“ in Obermässing, bestehend aus den Unterlagen Planzeichnung, Satzung, Begründung mit Umweltbericht und Prüfung des speziellen Artenschutzes, jeweils in der Fassung vom 05.02.2015, unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, das Ergebnis der Prüfung der Stellungnahmen mitzuteilen.

TOP 10.	Bauvoranfrage von Bernd Schmidtmeier und Karin Wissinger auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage und integrierter Büro- und Ausstellungsfläche eines Fliesenlegerbetriebes in Obermässing
----------------	---

Sachverhalt:

Frau Karin Wissinger und Bernd Schmidtmeier planen im Baugebiet in Obermässing ein Wohnhaus mit Garage mit integrierter Büro- und Ausstellungsfläche eines Fliesenlegerbetriebes, neu zu bauen.

Es handelt sich um die Grundstücke Flur-Nrn. 697/33 und 697/34.

Das zweigeschossige Haus, bestehend aus Keller- und Erdgeschoss, soll mit einer Länge von 24,42 m und einer Breite von 15,51 m errichtet werden. Das Kellergeschoss ist auf der Westseite ein Vollgeschoss.

Den Abschluss des Gebäudes bildet ein Satteldach mit einer Dachneigung von ca.15°. Eine Schnittzeichnung ist in der Bauvoranfrage nicht abgebildet.

Die Firsthöhe des Gebäudes beträgt auf der Westseite 9,00 m und auf der Ostseite 5,50 m.

Ferner soll auf dem Grundstück eine Doppelgarage mit den Abmessungen von 9,50 m x 12 m errichtet werden. Das Dach des Nebengebäudes wird als Flachdach ausgeführt.

Für das Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 2 „Bei den Angergärten“ in Obermässing Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Anzahl der Vollgeschosse – im Bebauungsplan wird eine „E + D“-Bebauung vorgegeben, beantragt wird eine zweigeschossige Bebauung „KG + EG“; wobei eine Vollgeschossberechnung nicht vorliegt;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen einer Überschreitung der Traufhöhe am Wohngebäude – die geplante Traufhöhe beträgt ca. 7,00 m, der Bebauungsplan gestattet eine maximale Traufhöhe von 3,30 m;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Nichteinhaltung der festgesetzten Höhe des Rohfußbodens der Garage – laut dem Bebauungsplan darf der Rohfußboden höhenmäßig maximal 10 cm über der Straßenachse liegen, geplant sind 69 cm;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Dachneigung am Wohnhaus als auch an der Garage – der Bebauungsplan sieht eine Mindestdachneigung von 38° vor;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Nichteinhaltung der Traufhöhe der Garage – geplant ist eine Höhe von 3,50 m, der Bebauungsplan sieht eine maximale Traufhöhe von 2,75 m vor;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Grundrissproportionen der Gebäude – laut dem Bebauungsplan ist ein Verhältnis von 3 : 2 erforderlich, dieses Verhältnis wird nicht eingehalten.

Der Stadtrat wird in der Sitzung am 11. Juni 2015, die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Bei den Angergärten“ den Feststellungs- bzw. Satzungsbeschluss beschließen. Bis auf zwei Punkte entspricht der Bauantrag den zukünftigen Festsetzungen, wobei die beiden Punkte einer sinnvollen Geländeangleichung geschuldet sind. Hierbei geht es um die Höhenlage der Garage und um die Geländeabgrabung am Wohnhaus.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Beringer führte aus, dass durch die Zusammenlegung der Grundstücke ein übergroßes Gebäude entstünde, das in dieser Größe für das Baugebiet nicht vorgesehen war.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage von Frau Karin Wissinger und Herrn Bernd Schmidtmeier auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und integrierter Büro- und Ausstellungsfläche eines Fliesenlegerbetriebes, in Obermässing auf den Grundstücken Flur-Nrn. 697/33 und 697/34, Gemarkung Obermässing, im Baugebiet „Angergärten 2“ grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen.

Die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 2 „Bei den Angergärten“ werden erteilt.

Die Dacheindeckung soll mit naturroten bis rotbraunen Dachziegeln erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den westlich des Baugrundstücks vorgesehenen Weg zu sichern.

TOP 11.	Bauvoranfrage der Herren Günter und Ernst Groh auf Nutzungsänderung einer Mehrzweckhalle zu Gemeinschaftsunterkünften
----------------	--

Sachverhalt:

Die Herren Günter und Ernst Groh planen im Gewerbegebiet „Altmannsau“ eine Nutzungsänderung einer Mehrzweckhalle zu Gemeinschaftsunterkünften.

Es handelt sich um das Grundstück Flur-Nr. 739/3.

Bei dem eingeschossigen Gebäude soll die lichte Raumhöhe von derzeit 5,50 m auf 2,60 m reduziert werden.

Die Aufteilung der Räume wurde so angeordnet, dass nach Angabe der Antragsteller 80 asylsuchende Personen untergebracht werden können.

Laut Anschreiben wurde die Aufteilung der Räume und Anzahl der Personen für die Zimmerbelegung in Zusammenarbeit mit der Regierung von Mittelfranken erarbeitet.

Nachbarunterschriften lagen bei Planeinreichung noch nicht vor.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 08.06.2014 dafür ausgesprochen, dass der Bauausschuss eine Ortseinsicht durchführt und dem Stadtrat zur nächsten Sitzung eine Beschlussempfehlung gibt.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl erläuterte die Planung und stellte fest, dass der Bauantrag sehr kurzfristig eingereicht worden sei. Nachdem der Bauherr eine zeitnahe Behandlung gewünscht hätte sei er noch auf die Tagesordnung genommen worden. Zum jetzigen Zeitpunkt seien jedoch noch offenen Fragen bezüglich der baurechtlichen Gegebenheiten und der sozialen Aspekte vorhanden. Hier würde eine Gemeinschaftsunterkunft mit verschiedenen Altersgruppen entstehen. Dies hätte auch Auswirkungen auf die Kleinkindbetreuung, auf die Schule, die ärztliche Versorgung und vieles mehr. Er halte auch Gespräche mit dem Helferkreis für sehr wichtig. Der Hauptausschuss habe deshalb empfohlen, dass der Bauausschuss eine Ortsbesichtigung durchführt und nach Klärung der offenen Fragen eine Empfehlung für den Stadtrat gibt.

Zweiter Bürgermeister Brigl ergänzte, dass bei der Unterbringung von Asylsuchenden die Lebensumstände eine große Rolle spielen würden. In Greding bestehe eine Aufgeschlossenheit zu Asylbewerbern. Es reiche jedoch nicht, wenn diese ein Dach über dem Kopf hätten. Eine ausreichende soziale Betreuung ist entscheidend. Deshalb müsse der Antragsteller ein Betreiberkonzept vorlegen. Dies sollte das Sicherheits- und Betreuungskonzept beinhalten. Schließlich sei die Stadt Greding für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig.

s

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Bauausschuss wird beauftragt in seiner nächsten Sitzung eine Ortseinsicht durchzuführen und dem Stadtrat eine Empfehlung vorzubereiten. Der Antragsteller wird aufgefordert ein Betreiberkonzept vorzulegen.

TOP 12.	Tektur der Bauvoranfrage von Joachim Rupp auf Errichtung von Tagungsräumen, Wellnessbereich und einer Spielwelt für Kinder in Greding
----------------	--

Sachverhalt:

Die Bauvoranfrage von Joachim Rupp auf Errichtung eines Tagungs- und Wellnessbereichs, einer Spielwelt für Kinder und eines Bettenhauses in Greding wurde in der Stadtratssitzung am 26. Juni 2014 bereits im Stadtrat behandelt, der Stadtrat hat das Einvernehmen zu der Bauvoranfrage erteilt.

In der Stadtratssitzung vom 07. August 2014 wurden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 22 „Südwestlich von Greding“ für die Maßnahme erteilt.

Nun hat der Bauwerber eine Tekturplanung vorgelegt. Das bisher geplante Bettenhaus entfällt. In diesem Bereich sollen Parkflächen entstehen.

Der auf dem südwestlichen Bereich des Grundstückes befindliche Gebäudekomplex wurde umgestaltet. Im nördlichen Bereich des Gebäudes sind vier Tagungsräume vorgesehen. Der südliche Gebäudeteil dient als Spielwelt für Kinder. Eine Gliederung erfährt das Gebäude durch die Anordnung von zwei Satteldächern auf dem Gebäude, wobei der Mittelbereich mit einem Flachdach abgeschlossen wird.

Die Forderung des Stadtrates vom 07. August 2014, wonach eine Höhenbegrenzung der Gebäude von 6 m im Bereich der Stadtmauer erforderlich ist, wurde bei der Planung berücksichtigt.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 22 „Südwestlich von Greding“, welche bereits am 07. August 2014 vom Stadtrat ausgesprochen wurden, sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Überbauung der Baugrenzen und
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Nichteinhaltung der Wandhöhe von 3,5 m im Bereich des Grundstückes mit einem Abstand von 30 m zur Stadtmauer (Ziffer 3.8 der Satzung).

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Die Stadt Greding erteilt das gemeindliche Einvernehmen für die Tektur zur Bauvoranfrage von Joachim Rupp auf Errichtung von Tagungsräumen, Wellnessbereich und einer Spielwelt für Kinder auf den Grundstücken Flurnummern 809 und 809/1 in Greding.

Die zuvor bezeichneten Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

TOP 13.	Bauantrag der CTK III GbR zum Neubau eines Bürogebäudes in Greding
----------------	---

Sachverhalt:

Die CTK III GbR plant auf dem Grundstück Flur-Nr. 713, im Bereich „An der Gredl“ in Greding einen Neubau eines Bürogebäudes.

Das Gebäude soll im rückwärtigen südlichen Bereich der Ortsstraße „An der Gredl“, unmittelbar an der Autobahn A 9, errichtet werden.

Hierzu wurde bereits eine Bauvoranfrage eingereicht. Der Stadtrat hat am 20.02.2014 das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Ein rechtskräftiger Bescheid liegt vor.

Das zweigeschossige Gebäude mit einer Länge von 23,12 m und einer Breite von 15 m soll in Holzständerbauweise errichtet werden. Das rund 6,90 m hohe Gebäude wird mit einem Flachdach abgeschlossen.

Das Gebäude wird ausschließlich als Bürogebäude genutzt. Gemäß der Betriebsbeschreibung stehen Arbeitsplätze für 20 Personen zur Verfügung.

21 Stellplätze für PKW werden am Baugrundstück geschaffen.

Der nördliche Bereich des Grundstückes, auf welchem das Bürogebäude errichtet werden soll, ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet gekennzeichnet. Der restliche Grundstücksbereich ist laut dem Flächennutzungsplan für keine Bebauung vorgesehen. Ein Bebauungsplan existiert nicht für das Grundstück.

Die Zufahrt erfolgt über die Ortsstraße „An der Gredl“ sowie über den Weg Flur-Nr. 712/1. Der Weg Flur-Nr. 712/1 ist nicht ausgebaut, hier ist eine Grünfläche vorhanden.

Ein Anschluss an die Trinkwasserversorgung kann einfach hergestellt werden, da durch das Grundstück eine Hauptwasserleitung, Durchmesser DN 200 mm, verläuft.

Weiterhin befindet sich im Bereich des Grundstückes ein Schmutz- als auch ein Oberflächenwasserkanal.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag der CTK III GbR zum Neubau eines Bürogebäudes in Greiding, Flur-Nr. 713, das gemeindliche Einvernehmen.

Die Kosten für den Wegeausbau Flur-Nr. 712/1 sowie die Kosten für die Erstellung der Anschlüsse an die Ver- und Entsorgungseinrichtungen der Stadt müssen vom Bauwerber getragen werden.

Sollte eine Verlegung der Hauptwasserleitung bzw. eines städtischen Kanales erforderlich werden, so muss der Antragsteller diese Kosten hierfür tragen.

TOP 14.	Bauantrag von Paulus Beck auf Anbau eines Hobbyraumes an das bestehende Wohnhaus in Greiding
----------------	---

Sachverhalt:

Herr Paulus Beck möchte an das bestehende Wohnhaus in Greiding, Leipziger Straße 14 (Flur-Nr. 1670/88), einen Hobbyraum anbauen.

An der nordöstlichen Grundstücksgrenze ist laut den Planungsunterlagen ein eingeschossiger Anbau an das Wohnhaus vorgesehen. Der Holzständerbau mit Abmessungen von rund 6,60 m x 5,78 m soll mit einem Schleppdach, Dachneigung 5 Grad, abgeschlossen werden. Der Anbau wird mit einem roten Blechdach abgedeckt, die Wände mit einer Stulpschalung aus Lärchenbrettern geschlossen.

Eine Abstandsflächenübernahme des Nachbarn liegt vor. Diese ist notwendig, da der Bau direkt an der Grenze errichtet werden soll.

Für das Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 18 „An der Landerzhofener Leite“ in Greding Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn der Bauwerber das Vorhaben, wie geplant, errichten möchte:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Überbauung der nordöstlichen Baugrenze;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Dachneigung und der Dachform des Anbaues – laut dem Bebauungsplan muss am Hauptgebäude ein Satteldach mit einer Dachneigung von 38 Grad errichtet werden;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Abweichung von dem festgesetzten Dachdeckungsmaterial - laut dem Bebauungsplan sind Tonziegel oder ähnlich aussehende Materialien festgesetzt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag von Paulus Beck auf Anbau eines Hobbyraumes an das bestehende Wohnhaus in Greding, Leipziger Straße 14, das gemeindliche Einvernehmen.

Die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 18 „An der Landerzhofener Leite“ in Greding werden erteilt.

Stadtrat Beringer war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 15. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Caritasverband für die Diözese Eichstätt, Errichtung einer Werbeanlage beim Altenheim;
- Zweckverband zur Wasserversorgung Jura-Schwarzach-Thalach-Gruppe, Errichtung des Klärbehälters Hausen;
- Mederer Brigitte u. Bàsonyos Jenő, Herrnsberg, Burgleite, Garagenerweiterung;
- Dorsch Anika & Unterburger Heiko, Greding, Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Röckenhofen, Spitzgarten;
- Danishjo Hanifa u. Mohammad Zaher, Greding, Bauvoranfrage – Neubau eines Einfamilienhauses in Herrnsberg, Geißbichl;
- Meier Roland, Greding, Neubau einer Doppelgarage mit Keller – „Am Brunnhäusl“;
- Schneider Karl u. Rita, Greding, Abbruch der ehemaligen Scheune mit Rinderstallung u. Garagenanbau;
- Ochsenkühn Christian, Untermässing, Schleierberg, Umbau u. Anbau des bestehenden Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus;
- Seifert Anna-Lena u. Peter, Obermässing, Im Anger, Ausbau des Dachgeschosses mit Erweiterung durch Gauben;
- Kalsdorf Christiane, Obermässing, Hagenbucher Str., Garagen-Neubau.

TOP 16. Vorübergehende Schaffung von 12 Krippenplätzen am St.-Martin-Kindergarten

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in einer seiner letzten Sitzungen den Bedarf für 24 Kinderkrippenplätze in Greding anerkannt.

Die zunächst vorgesehene Schaffung einer Übergangslösung für 12 Krippenplätze im „alten“ St.-Martin-Kindergarten in der Badergasse lässt sich nach Absprache mit den Fachbehörden leider nicht zeitnah verwirklichen.

Deshalb ist geplant am Gelände des St.-Martin-Kindergartens mit Containern eine Übergangslösung für zwei Jahre zu schaffen.

In der Sitzung werden dazu die ersten Kosten und Lösungsansätze vorgestellt.

Diskussionsverlauf:

Geschäftsleiter Michael Pfeiffer berichtete, dass die Kirchenverwaltung beschlossen habe, die 12 Krippenplätze in der jetzigen Turnhalle für zwei Jahre zu schaffen und für die Turnhalle Container aufzustellen.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass 100 % der Kosten für diese Übergangslösung von der Stadt zu tragen wären. Für den geplanten Neubau würden auch Mittel aus Eichstätt fließen.

Stadträtin Schneider forderte die Verwaltung auf, die evangelische Kirche mit einzubinden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat stimmt grundsätzlich einer Übergangslösung mit Containern für 12 Kinderkrippenplätze am St.-Martin-Kindergarten zu und beauftragt, die Verwaltung die erforderlichen Planungsschritte in die Wege zu leiten.

TOP 17. Anpassung der Eintrittspreise und Saunatarife im Hallenbad

Sachverhalt:

Der Mehrwertsteuersatz auf Saunagebühren ist zum 01.01.2015 von 7 % auf 19 % angehoben worden. Bei den bisherigen Saunagebühren verringern sich dadurch die Nettoeinnahmen für die Stadt Greding. Der Steuersatz auf Badgebühren von 7 % bleibt unverändert. Die letzte Gebührenerhöhung fand im Jahr 2007 statt. Damit die Nettoeinnahmen das bisherige Niveau behalten, wird eine Erhöhung der Saunatarife ab Wintertarif 2015 wie folgt empfohlen:

3 Std.: von 8,00 EUR (Nettoeinnahme: 7,48 EUR) auf 9,00 EUR (Nettoeinnahme: 7,86 EUR)

4 Std.: von 9,00 EUR (Nettoeinnahme: 8,41 EUR) auf 10,00 EUR (Nettoeinnahme: 8,76 EUR)

Tag/Sommer: von 10,00 EUR (Nettoein.: 9,35 EUR) auf 11,00 EUR (Nettoein.: 9,60 EUR)

Tag/Winter: von 12,00 EUR (Nettoein.: 11,16 EUR) auf 13,50 EUR (Nettoein.: 11,39 EUR)

In diesem Zuge ist auch eine geringfügige Anhebung der Eintrittspreise für das Hallenbad vorgesehen:

Tarife: Jugendlich			
Nr.	Tarif	Bisher	Neu
1	1,5 Std Jugend	1,50 €	1,70 €
2	3 Std Jugend	2,20 €	2,50 €
3	Tag Jugend	2,80 €	3,00 €
Tarife: Erwachsene			
Nr.	Tarif		
4	1,5 Std Erwachsen	2,60 €	2,80 €
5	3 Std Erwachsen	3,20 €	3,50 €
6	Tag Erwachsen	3,80 €	4,00 €

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Die Stadt Greding setzt ab Wintertarif 2015 die Gebühren für die Nutzung der Sauna des Hallenbades wie folgt fest:

3 Stunden: 9,00 Euro
 4 Stunden: 10,00 Euro
 Tag/Sommer: 11,00 Euro
 Tag/Winter: 13,50 Euro

Die Stadt Greding setzt ab Wintertarif 2015 die Eintrittspreise für das Hallenbad wie folgt fest:

1,5 Stunden Jugendliche 1,70 Euro
 3 Stunden Jugendliche 2,50 Euro
 Tag Jugendliche 3,00 Euro
 1,5 Stunden Erwachsene 2,80 Euro
 3 Stunden Erwachsene 3,50 Euro
 Tag Erwachsene 4,00 Euro

Stadtrat Holzmann war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 18. Zuschuss für Innenrenovierung der Kirche in Untermässing

Sachverhalt:

Die Kath. Kirchenstiftung Untermässing beantragte bei der Stadt Greding die Gewährung eines Zuschusses für die Innenrenovierung der Kirche in Untermässing. Die Außenrenovierung ist abgeschlossen. Nach vorliegender Kostenschätzung des Architekten werden die Kosten für die Innenrenovierung voraussichtlich 230.000,00 EUR betragen. Nach dem grundsätzlichen Beschluss gewährt die Stadt Greding für kirchliche Investitionsmaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3 % aus den tatsächlichen Ausgaben. Ausgehend von der Kostenschätzung errechnet sich eine Förderung in Höhe von 6.900,00 EUR.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat beschließt, der Kath. Kirchenstiftung Untermässing einen Zuschuss in Höhe von 3 % aus den tatsächlichen Kosten für die Innenrenovierung der Kirche in Untermässing zu gewähren. Nach der Kostenschätzung errechnet sich eine vorläufige Förderung in Höhe von 6.900,00 Euro. Eigenleistungen können bei der Bemessung des Zuschusses mit 10,00 Euro je Arbeitsstunde in Ansatz gebracht werden.

Stadtrat Holzmann war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 19. Altmühl-Jura - Kofinanzierung des LAG-Managements

Sachverhalt:

Die Stadt Greding stellt die Kofinanzierung für das LAG-Management i.H.v. 5.812,92 Euro in den Jahren 2016-2022 sicher, was in Summe aller Gemeindeanteile einem Betrag von 50.000 Euro p.a. entspricht. Darin enthalten sind die förderfähigen Kosten für Personal, Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit sowie nicht förderfähige Kosten zum laufenden Betrieb der Geschäftsstelle (Büro- und Raumkosten, etc.). Die Kofinanzierung für das Jahr 2015 wird durch die bereits gezahlten Beiträge der Gemeinden gedeckt.

Für das Regionalmanagement Altmühl-Jura stellt die Stadt Greding im Zeitraum 2016-2022 einen jährlichen Beitrag von 5.812,92 Euro zur Verfügung, was in Summe aller Gemeindeanteile einem Betrag von 50.000 Euro p.a. entspricht.

Die bisherige jährliche Gesamtfinanzierung der Gemeinden für Altmühl-Jura von 100.000 Euro soll auch in den Jahren 2016-2022 beibehalten werden. Die bisherigen jährlichen Anteile der Gemeinden an der Finanzierung von Altmühl-Jura sollen in den Jahren 2016-2022 nicht erhöht werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Die Stadt Greding beteiligt sich zu den vorgenannten Bedingung und Konditionen an der Kofinanzierung für das LAG-Management der LAG Altmühl-Jura und der Gesamtfinanzierung des Altmühl-Jura e.V.

TOP 20. Information über den Ausgang der Verwaltungsstreitsache Dipl.-Ing. Fred-Harald Heller gegen Stadt Greding wegen Ausbaubeiträgen

Sachverhalt:

Am Dienstag, 12. Mai 2015 fand am Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach die mündliche Verhandlung in der Verwaltungsstreitsache Dipl.-Ing. Fred-Harald Heller, Flurstr. 37, 91171 Greding gegen die Stadt Greding wegen Ausbaubeiträge für die Flurstraße in Greding statt.

Der Vorsitzende Richter legte die Sach- und Rechtslage dar und verwies insbesondere darauf, dass die Klage auch nach obergerichtlicher Rechtsprechung keine Erfolgsaussichten bietet.

Herr Fred-Harald Heller nahm daraufhin seine Klage noch während der mündlichen Verhandlung zurück.

Die Stadt Greding wurde damit in ihrer Rechtsauffassung vollumfänglich bestätigt. Der Vorsitzende Richter der 3. Kammer machte deutlich, dass die Stadt Greding nicht nur zur Erhebung der Straßenausbaubeiträge für die Teileinrichtung Straßenentwässerung berechtigt, sondern – wie von der Stadt Greding gegenüber den Betroffenen bereits ausgeführt – verpflichtet war.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat nimmt vom Ausgang der Verwaltungsstreitsache Dipl.-Ing. Fred Heller gegen Stadt Greding Kenntnis.

TOP 21. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Termine

Bürgermeister Preischl gab folgende Termine bekannt:

14.06. 2015	19.00 Uhr	Pokalverleihung Fußballpokalturnier des FSV Landerzhofen/Attenhofen
19.06.2015	19.00 Uhr	Sonnwendfeier am Kalvarienberg
20./21.06.2015		Sommerfest der Stadtkapelle Greding in der Heroldanlage
27./28.06.2015		Sommerfest TSV Greding
04.07.2015	14.30 Uhr	Oldtimer Rallye in Greding
10.07.2015	20.00 Uhr	Kulturprogramm: Schadd net im Innenhof des Rathauses
12.07.2015		Challenge Roth
16.07.2015	18.00 Uhr	Stadtratssitzung mit anschl. Bierprobe und Vorstellung der Schwarzachkönigin

Zuschüsse

Folgende Zuschüsse wurden genehmigt:

Städtebauförderung Jahresantrag	90.000 Euro
3 Tragkraftspritzen	13.500 Euro
Umbau St. Ägidius	40.000 Euro
Feuerwehrhaus Schutzendorf	84.000 Euro

Bolzplatz Greding

Auf Anfrage von Stadtrat Fischl teilte Bürgermeister Preischl mit, dass der Bau eines Bolzplatzes in Greding über die Leaderförderung Altmühl-Jura erfolgen und im kommenden Jahr errichtet werden soll.

Greding, 22.02.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer